

DIN e. V. · 10772 Berlin

An
die im Verteiler genannten Personen und Gremien

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Unser Zeichen: ric - vma
Unsere Nachricht vom:

Name: Mareike Vogt
Telefon: +49 30 2601-2574
Fax: +49 30 2601-4-2574
E-Mail: mareike.vogt@din.de
Internet: www.din.de

Datum: 2017-10-05

Normen für die Feuerwehr im Oktober 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgende Neuerscheinungen des Normenausschusses Feuerwehrwesen (FNFW) sind per PDF-Download bei der **Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin, Tel. +49 (0)30 2601-2260, Fax +49 (0)30 2601-1260, E-Mail: info@beuth.de** direkt zu beziehen:

Entwürfe des FNFW:

- E DIN 14676-1** **Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 1: Einbau, Betrieb und Instandhaltung**
Print: EUR 102,30 Download: EUR 94,10
- E DIN 14676-2** **Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 2: Anforderungen an die Fachfirma**
Print: EUR 35,80 Download: EUR 32,90
- E DIN EN 17173** **Europäisches CBRNE-Glossar; Deutsche und Englische Fassung prEN 17173:2017**
Print: EUR 223,20 Download: EUR 205,40
- E DIN EN 15276-2** **Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche und Englische Fassung prEN 15276-2:2017**
Print: EUR 121,80 Download: EUR 111,90

DIN Deutsches Institut für Normung e. V.

Sitz: Am DIN-Platz · Burggrafenstraße 6 · 10787 Berlin
Präsident: Dr. Albert Dürr
Vorstand: Dipl.-Inform. Christoph Winterhalter (Vorsitzender), Dipl.-Ing. Rüdiger Marquardt
Geschäftsleitung: Dr.-Ing. Ulrike Bohnsack, Dipl.-Kfm. Daniel Schmidt, Dr.-Ing. Michael Stephan, Dr. rer. nat. Hartmut Strauß, Astrid Wirges
Registergericht: AG Berlin-Charlottenburg, VR 288 B

E DIN ISO 22320 Sicherheit und Resilienz - Gefahrenabwehr - Leitfaden für Organisation der Gefahrenabwehr bei Schadensereignissen (ISO/DIS 22320:2017); Text Deutsch und Englisch
Print: EUR 102,30 Download: EUR 94,10

Normen des FNFW:

Normen anderer Gremien:

Wir möchten Sie darüber informieren, dass wir ab Juni 2017 keine Entwürfe mehr in Papierform oder als PDF-Datei zu Ihrer freien Verfügung versenden können. Zur inhaltlichen Einsichtnahme möchten wir auf das [Norm-Entwurfs-Portal](#) verweisen. Bei Interesse am Bezug der Entwürfe in Form eines Downloads, wenden Sie sich bitte an die Beuth Verlag GmbH.

Des Weiteren möchten wir Sie auf folgende Meldungen auf unserer Internetseite aufmerksam machen:

- [2017-09: Mobiler Feuerwehr-Systemtrenner DIN 14346 im Entwurfs-Stadium](#)
- [2017-09: Überarbeitung der Sammelstücke DIN SPEC 14355 abgeschlossen](#)
- [2017-10: Erarbeitung der Hubrettungsbühnen DIN 14701-1 abgeschlossen](#)
- [2017-10: Information des NA 031-03-05 AA zur Anwendung der DIN 14462](#)

Mit freundlichen Grüßen

DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW)

i. A.

Mareike Vogt
Fremdsprachensekretärin

Anlagen

Verteiler:

FNFW-Normen (Papierfassung/Download)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

Stellvertr. Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

Obmann und stellvertr. Obmann des betreffenden Gremiums (Papierfassung)

NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien (Download)

DFV-Präsident (Download)

FNFW-Norm-Entwürfe (Papierfassung)

Vorsitzender des FNFW (Papierfassung)

FNFW-Norm-Entwürfe (Livelink)

Zuständige Normungsgremien per Livelink

Ankündigungsschreiben

Vorsitzender

DFV-Präsident

NA 031-Vt.-Länder – Innenministerien

NA 031 BR Lenkungsausschuss

NA 031-Vt.-Bf Berufsfeuerwehren

NA 031-Vt.-Lfs Landesfeuerwehrschohlen

NA 031-Vt.-NE Fachzeitschr./Neuerscheinungen

NA 031-Vt.-O/V Organisationen/Verbände

Einführungsbeiträge:

E DIN 14676-1 Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 1: Einbau, Betrieb und Instandhaltung

Dieser Norm-Entwurf richtet sich an die für den Brandschutz zuständigen Behörden und am Bau beteiligte Personen insbesondere Sachverständige, Feuerwehren, Hersteller von Rauchwarnmeldern, Planer, Architekten, Errichter, Dienstleistungserbringer der Immobilienwirtschaft, Bauherren, Eigentümer und Bewohner. Der Einsatz von Rauchwarnmeldern im Sinne dieses Norm-Entwurfs dient der frühzeitigen Warnung von anwesenden Personen vor Brandrauch und Bränden, so dass diese Personen auf das Gefahrenereignis angemessen reagieren können. Rauchwarnmelder sind nicht Bestandteil einer Brandmeldeanlage. Sie dienen daher nicht der Alarmierung einer hilfeleistenden Stelle (zum Beispiel Feuerwehr) oder der automatischen Weiterleitung der Warnung an die Feuerwehr. Dieser Norm-Entwurf legt Mindestanforderungen für die Planung, den Einbau, den Betrieb und die Instandhaltung von Rauchwarnmeldern nach DIN EN 14604 in Wohnhäusern, Wohnungen und Räumen mit wohnungsähnlicher Nutzung fest. Rauchwarnmelder im Sinne dieses Norm-Entwurfs können als Einzelrauchwarnmelder, miteinander vernetzt und/oder an einer Warneinrichtung betrieben werden. Sie dürfen jedoch nicht auf eine Brandmeldeanlage nach DIN 14675-1 und DIN VDE 0833-2 (VDE 0833-2) aufgeschaltet beziehungsweise als Ersatz für eine in Sonderbauvorschriften oder Baugenehmigungsverfahren geforderte Brandmeldeanlage verwendet werden. Dieser Norm-Entwurf gilt nicht für Räume und bauliche Anlagen, in denen eine Brandmeldeanlage nach DIN 14675-1 und DIN VDE 0833-2 (VDE 0833-2) bauaufsichtlich gefordert ist.

E DIN 14676-2 Rauchwarnmelder für Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung - Teil 2: Anforderungen an die Fachfirma

Dieser Norm-Entwurf wurde vom Arbeitsausschuss NA 031-02-05 AA "Rauchwarnmelder - SpA zu CEN/TC 72/WG 14" des FNFV erarbeitet. Auf dem deutschen Markt ist in den letzten Jahren insbesondere von Feuerwehren, Versicherungen, Handwerk, Baubehörden und Anwendern eine verstärkte Nachfrage nach Rauchwarnmeldern für den Wohnbereich, das Kleingewerbe und ähnliche Zwecke und deren Anwendungsrichtlinie festzustellen. Alle Bundesländer haben den verpflichtenden Einbau von Rauchwarnmeldern in Wohnhäusern und Wohnungen in ihre Landesbauordnung aufgenommen. Vom CEN/TC 72 wurde die Europäische Norm DIN EN 14604 "Rauchwarnmelder" als Produktnorm für den Wohnbereich erarbeitet. Diese Europäische Norm ist von

der Europäischen Kommission und der Europäischen Freihandelszone im Rahmen der Bauproduktenverordnung (CPR, en: Construction Products Regulation) mandatiert und bildet die Prüfgrundlage für das mit der CPR harmonisierte Bauprodukt "Rauchwarnmelder". Grundsätzlich dürfen nur Rauchwarnmelder mit CE-Kennzeichnung in Verkehr gebracht werden. In der CPR ist festgelegt, dass die Anwendungsregeln für Planung, Einbau, Betrieb und Instandhaltung jeweils national festgelegt werden können. Die Überarbeitung der Norm wurde notwendig, um die praktischen Erfahrungen aus der Anwendung seit der ersten Veröffentlichung sowie die Anforderungen aus der EG-Dienstleistungsrichtlinie umzusetzen. Diese legt fest, dass der Dienstleistungsempfänger erkennen sollte über welche Kompetenz der Dienstleistungserbringer verfügt.

E DIN EN 17173 Europäisches CBRNE-Glossar; Deutsche und Englische Fassung prEN 17173:2017

Dieses Dokument soll bietet ein auf europäischer Ebene abgestimmtes, branchenübergreifend verwendbares Glossar für den CBRNE-Bereich. Der Umgang mit chemischen, biologischen, radioaktiven, nuklearen und explosiven Gefahrstoffen (CBRNE) erfordert eine möglichst eindeutige und grenzübergreifend einheitliche Verwendung wichtiger Begriffe, nicht zuletzt, um in Gefahrensituationen umfangreiche Reaktionen koordinieren zu können. Für die Erstellung des Dokuments wurden bereits vorhandene Glossare, z. B. CBRNE-Glossar des JRC, berücksichtigt.

E DIN EN 15276-2 Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen - Löschanlagen für kondensierte Aerosole - Teil 2: Planung, Installation und Instandhaltung; Deutsche und Englische Fassung prEN 15276-2:2017

Dieses Dokument legt Anforderungen und Verfahren für die Auslegung, Installation und Wartung von Löschanlagen für kondensierte Aerosole sowie die Merkmale der Löschmittel und Brandarten fest, für die es sich als Löschmittel eignet. Dieses Dokument behandelt die Verwendung von Löschanlagen für kondensierte Aerosole für Totalflutungsanwendungen. Dieses Dokument gilt nicht für die Explosionsunterdrückung. Dieses Dokument deckt nicht alle gesetzlichen Anforderungen. In bestimmten Ländern gelten besondere nationale Regelungen und haben Vorrang vor diesem europäischen Norm-Entwurf. Den Benutzern dieses europäischen Norm-Entwurfs wird empfohlen, sich über die Anwendbarkeit oder Nichtanwendbarkeit dieser Europäischen Norm durch ihre nationalen zuständigen Behörden zu informieren. Dieses Dokument (prEN 15276-2:2017) wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 191 "Ortsfeste Brandbekämpfungsanlagen" erarbeitet, dessen Sekretariat vom BSI (Vereinigtes Königreich) gehalten wird. Das zuständige deutsche Normungsgremium ist der Arbeitsausschuss NA 031-03-04 AA "Feuerlöschanlagen mit gasförmigen Löschmitteln und deren Bauteile - SpA zu CEN/TC 191/WG 6" im DIN-Normenausschuss Feuerwehrwesen (FNFW).

E DIN ISO 22320 Sicherheit und Resilienz - Gefahrenabwehr - Leitfaden für Organisation der Gefahrenabwehr bei Schadensereignissen (ISO/DIS 22320:2017); Text Deutsch und Englisch

Dieses Dokument wurde im DIN-Normenausschuss NA 031-05-02 AA "Organisations- und Steuerungsnormen für den Bevölkerungsschutz" erarbeitet.

Dieser Norm-Entwurf soll als Leitfaden für Organisationen zur Verbesserung ihres Umgangs mit sämtlichen Arten von Zwischenfällen (zum Beispiel Notfällen, Krisen, Störungen und Katastrophen) dienen. Die zahlreichen Tätigkeiten zum Managen von Zwischenfällen sind häufig zwischen Organisationen und Behörden, mit der Privatwirtschaft, regionalen Organisationen und Regierungen verzahnt und berühren unterschiedliche Zuständigkeitsbereiche. Deshalb besteht eine Notwendigkeit, sämtliche betroffenen Parteien dahingehend anzuleiten, wie Zwischenfallmanagement vorzubereiten und zu verwirklichen ist. Dieses Dokument gilt für jegliche Organisation, die für die Vorbereitung oder Reaktion auf Zwischenfälle auf lokaler, regionaler, nationaler und möglicherweise internationaler Ebene verantwortlich sind, einschließlich derjenigen, die: a) für die Vorbereitung auf Zwischenfälle verantwortlich sind oder daran teilnehmen, b) einen Leitfaden und eine Ausrichtung für das Zwischenfallmanagement anbieten, c) für die Kommunikation und den Umgang mit der Öffentlichkeit verantwortlich sind, d) im Feld des Zwischenfallmanagements forschen.